





Son Gottes Gnaden **Friederich,**
 Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und
 Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in
 Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
 Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Ravensstein
 und Tonna, 2c. 2c.

Liebe Betreue !

Nachdem Wir resolviret, daß die gewöhnliche Erndte-
 Ferien in denen Gerichten dieses Jahr auf den 2. Augu-
 sti, wird seyn der Montag nach dem 8. Trinitatis ihren
 Anfang nehmen und den 11. Septembris wird seyn der
 Sonnabend nach dem 13. Trinitatis sich endigen sollen;
 Als begehren Wir hiermit
 wolte die vorkommende gerichtliche Handlungen währen-
 der Zeit, ausser dringenden Fällen, darnach reguliren.
 An dem geschicht Unsere Meynung.

Datum Friedensteyn den 15. Junii 1751.

Friederich, H. J. S.

In Gottes Namen Amen
 Ich, der Herr, habe den
 Herrn, den ich liebe, zu
 mir genommen, und er
 hat mich lieb, wie ich
 ihn liebe, und ich habe
 ihn zu mir genommen,

Ich, der Herr, habe den
 Herrn, den ich liebe, zu
 mir genommen, und er
 hat mich lieb, wie ich
 ihn liebe, und ich habe
 ihn zu mir genommen,

Amen, Amen, Amen



53

Vol 1367 B

4°

KD 18

ULB Halle 3
006 209 505





Von Gottes Gnaden Friederich,

Sachsen, Jülich, Cleve und
Engern und Westphalen, Landgraf in
Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
und Ravensberg, Herr zu Ravensstein
und Tonna, &c. &c.

Liebe Getreue !

Wir verordnen, daß die gewöhnliche Erndte-
zeiten dieses Jahr auf den 2. Augu-
stontag nach dem 8. Trinitatis ihren
Anfang den 11. Septembris wird seyn der
13. Trinitatis sich endigen sollen;
damit
die gerichtliche Handlungen währen-
den Fällen, darnach reguliren.
Ihre Meinung.

den 15. Junii 1751.

G.

